

Schaf: Was trübeft du mein Waſſer? Das Schaf antwortete: Du irreſt, beſter Wolf, das trübe Waſſer bringeſt du mir, da du oberhalb am Bache ſteheſt und ich unterhalb. Das ſchadet nichts, antwortete der Wolf und würgete das Schaf.

4. Mütterchen, wir wollen aus dem Neſte, ſprachen die jungen Sperlinge zur Sperlingsmutter. Ja nicht, antwortete das Mütterchen, wer aus dem Neſte gehet, der ſtürzet zur Erde und zerbricht ſich die Knöchelchen. Aber die jungen Sperlinge hörten nicht darauf, was die Mutter ſprach. Sie krochen aus dem Neſte und brachen Beinchen und Flügelchen entzwei. Da weinten die jungen Sperlinge, und die Alte kam und weinte mit; aber es half nichts; die kleinen Sperlinge ſtarben.

5. Ein Eſel hatte eine ſchwere Laſt zu tragen: ein lediger Gaul begleitete denſelben. Da die Laſt dem Eſel recht ſauer wurde, ſprach er zum Pferde: Ach, hilf mir doch die halbe Laſt tragen! Das werde ich bleiben laſſen, ſprach der Gaul, du fauler Eſel, trage nur! Der arme Eſel aber brach gleich darauf unter ſeiner Laſt zuſammen und ſtarb. Der Treiber warf nun dem Pferde die ganze Laſt auf und den geſtorbenen Eſel noch obenauf.

6. Ein Hirsch und ein ſtolzer Hase gingen mit einander im Walde umher, und beſprachen, was gegen die Hunde anzufangen ſei. Der Hase ſprach: Ich werde unſere Feinde angreifen, wo ich welche finde, ich fürchte mich nicht, ich habe mich lange darauf gefreut und werde den Hunden ſchon zu ſchaden wiſſen. Da hörte man bellen. Warte, Hirsch, ſprach der Hase, halte die Hunde nur auf; ich werde erſt meine Waffen holen. Sogleich war er fort in das dichteſte Gebüſch hinein. Der Hirsch wartete